

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

7. Jahrgang

5. März 1964

Nr. 3

Landesmeisterschaften in Wesel

Die jüngere Generation kommt nach vorn

Von ROLF HICKING

WESEL — Die Niederrheinhalle war am 15./16. Februar Austragungsort der diesjährigen Landesmeisterschaften. Der Veranstalter, die Weseler Badmintonvereine, hatte sich um die Vorbereitung größte Mühe gegeben, und diese wurde belohnt: Spieler und Zuschauer erkannten einhellig an, daß es sehr schöne Meisterschaften waren, die guten Sport und spannende Spiele brachten.

● In Wesel gab es nur eine erfolgreiche Titelverteidigung. Wie erwartet gewann Irmgard Latz das Damen-Einzel.

● Drei der fünf Titel waren vakant, und im Herren-Einzel wurde Titelverteidiger Walter Stuch diesmal „nur“ Zweiter.

● Mit Kucki/Lösche, den Gewinnern des Herren-Doppels, spielte sich zum ersten Mal die ganz junge Generation in den Vordergrund.

● Mit Latz/Wolfertz siegte im Damen-Doppel einmal mehr die Routine gegen die anstürmende Jugend.

Im Herren-Einzel gab es, um das vorwegzunehmen, eine Neuaufgabe des vorjährigen Endspiels zwischen Walter Stuch und Friedhelm Wulff. „Gummi“ bewies damit, daß er bei Landesmeisterschaften immer wieder im rechten Augenblick in der rechten Form ist. Wulff hatte man dieses weite Vordringen allgemein zugetraut. Er war der Favorit und schaffte es auch zum ersten Mal, sich den Titel zu holen. Überraschend weit stießen Wossowski und Schmitz vor. Der Krefelder hatte dabei allerdings das Glück, daß Kurt Jendroska in seiner Gruppe vom Pech verfolgt war und gegen Schäfer unterlag. Schmitz schaltete immerhin Latz, der überraschend gegen Huyskens gewann, und dann auch Walter aus, ehe er gegen den überragenden Wulff klar verlor. „Oben“ hatte Stuch im zweiten Satz mit Wossowski einige Mühe, bevor er 17:14 gewonnen hatte. Das Endspiel war dann mit 15:1 und 15:6 eine überraschend klaren Angelegenheit für Friedh. Wulff, dem zweifellos besten Spieler dieses Feldes.

Lore Hawig mußte aufgeben

Im Damen-Einzel gab es einen bedauerlichen Unfall. Lore Hawig erlitt im Semifinalspiel gegen Langenbrink eine Sehnenzerrung mit Prellung am rechten Fuß und mußte aufstecken. Auch zum Endspiel im Damen-Doppel konnte sie leider nicht mehr antreten. Im Einzel dominierten einmal mehr die bekanntesten Namen unter den letzten Vier: Hawig, Langenbrink, Hau und Latz. Latz — Hau (11:4, 11:7) war dann vielleicht das vorweggenommene Endspiel. Die Überlegenheit der Krefelderin zeigte sich im Finale ganz deutlich: Mit 11:0 und 11:3 ließ sie FrL. Langenbrink keine Chance.

Sensation durch Kucki/Lösche

Das Herren-Doppel fand ohne eins der großen Favoritenpaare statt: Landers/Kaluza (1. Essener BC) waren von

ihrem Klub durch ein Versehen nicht gemeldet worden. Es war der große Tag der jungen Mülheimer Kucki/Lösche, die sich nach vier Drei-Satz-Siegen (!) die Landesmeisterschaft erkämpften. Ein Zeichen für ihre ausgezeichnete

Wesel im Zahlenspiegel:

Herren-Einzel: Achtelfinale: Stuch — Aleth 15:6, 9:15, 15:7, Emmers — Caspary 15:10, 15:9, Jendroska — Schäfer 6:15, 5:15, Wossowski — Heymann 15:11, 15:4, Walter — Balk 15:10, 15:12, Schmitz — Latz 14:17, 15:13, 15:4, Stratmann — Breitkopf 3:15, 6:15, Schmidt — Wulff 0:15, 0:15 o. K.; Viertelfinale: Stuch — Emmers 15:9, 15:10, Schäfer — Wossowski 10:15, 15:18, Walter — Schmitz von Schmitz gewonnen, Breitkopf — Wulff von Wulff gewonnen; Halbfinale: Stuch — Wossowski 15:9, 17:14, Schmitz — Wulff 3:15, 9:15; Endspiel: Stuch (1. BC Beuel) — Wulff (VfL Bochum) 1:15, 6:15.

Damen-Einzel: Achtelfinale: Hawig — Kauß 12:9, 11:0, Groke — Brünger 3:11, 1:11, Langenbrink — Willkner 11:9, 11:5, A. Schäfers — Dittberner 11:4, 11:2, Kutter — Hoffmann 3:11, 2:11, Klaus — Hau 2:11, 1:11, Frackenhohl — Zittartz 11:1, 11:2, Steinwald — Latz 2:11, 0:11; Viertelfinale: Hawig — Brünger 12:9, 5:11, 11:3, Langenbrink — Schäfers 11:3, 11:4, Hoffmann — Hau 10:12, 1:11, Frackenhohl — Latz 1:11, 1:11; Halbfinale: Hawig — Langenbrink 10:12, 7:10 wegen Verletzung von Hawig abgebrochen, Hau — Latz 4:11, 7:11; Endspiel: Latz (Krefelder BC) — Langenbrink (Kölner FC Blau-Gold) 11:0, 11:3.

Kondition. Auch hier blieben, wenn man von Kucki/Lösche absieht, die großen Überraschungen aus: Ropertz/Huyskens, Dültgen/Besken, Kucki/Lösche und Emmers/Baden hießen die letzten vier, von denen sich das Merscheider

Letzte Meldung!

Beuel endgültig Meister!

In der Oberliga wurde der 1. BC Beuel durch seinen 5:3-Sieg beim PSV Buer endgültig Meister. Selbst eine Niederlage im letzten Spiel beim 1. BSC Bottrop kann den Titelgewinn nicht mehr gefährden, da der ärgste Verfolger, VfL Bochum, relativ 3 Punkte zurückerliegt.

Ergebnisse am 1.3.: 1. DBC Bonn — 1. BSC Bottrop 5:3, PSV Buer — 1. BC Beuel 3:5, Merscheider TV — OSC Düsseldorf 6:2, VfL Bochum — Blau-Weiß Solingen 4:4. Tabellenspitze: 1) 1. BC Beuel 27:3, 2) VfL Bochum 20:6, 3) BSC Bottrop 19:9, 4) STC Blau-Weiß Solingen 18:12.

Aus dem Inhalt:

Landesmeisterschaften in Wesel	Seite 1, 2
Jugendbestenkämpfe in Euskirchen	Seite 2, 6
Meisterschaften der Altersklasse	Seite 3
Irlandfahrt der Nationalmannschaft	Seite 6
Amtliche Nachrichten	Seite 6, 7, 8

und das Mülheimer Paar für das Finale qualifizierten. Alle, die bis dahin von dem Siegeszug der Mülheimer noch nicht beeindruckt waren, waren es hinterher.

Kein Endspiel im Damen-Doppel

Im Damen-Doppel fand kein Endspiel statt, da Schmitz/Hawig wegen der Verletzung von Lore Hawig auf ärztliches Geheiß nicht antreten durften. Pech, denn man war gespannt auf den Kampf gegen Latz/Wolfertz. Ansonsten ging es hier ohne große Höhepunkte ab, wenn man davon absieht, daß die späteren Sieger im Semifinale gegen Schäfers/Frackenpohl (1. BV Mülheim) drei Sätze benötigten und im zweiten — nach verlorenem ersten — bei 17:14 sogar am Rande einer Niederlage waren.

Besken/Hau gewannen Mixed

Das Mixed war wie immer sehr stark besetzt. Bereits im Viertelfinale gab es harte Auseinandersetzungen. Auch hier kann man, trotz des Sieges von Besken/Hau, den Mülheimer Lösche mit seiner Partnerin Dittberner als die große Sensation bezeichnen. Sie besiegten so starke und bekannte Paare wie Krämer/Schmitz und Wulff/Burkhardt, ehe sie im Finale den Merscheidern in drei Sätzen knapp unterlagen.

● Lösche und Besken waren damit — nach Irmgard Latz mit zwei Titeln — die erfolgreichsten Spieler des Turniers mit je einem Titel und einem zweiten Platz.

Herren-Doppel: Achtelfinale: Jendroska/Larisch — Birtel/Mainzer 3:15, 15:11, 3:15, Stuch/Rolf — Ropertz/Huyskens 10:15, 9:15, Dültgen/Besken — Kirch/Walter 15:0, 15:0 o. K., Scholz/Dunsche — Tetenberg/Oberem 2:15, 7:15, Neuhaus/Füllbeck — Kucki/Lösche 15:10, 12:15, 8:15, Roggenbuck/Schumacher — Breitkopf/Krämer 16:17, 5:15, Brock/Diekmann — Schäfers/Kluth 15:6, 11:15, 18:17, Grotjahn/Strehl — Emmers/Baden 0:15, 0:15 o. K.; Viertelfinale: Birtel/Mainzer — Ropertz/Huyskens 9:15, 6:15, Dültgen/Besken — Tetenberg/Oberem 15:12, 15:7, Kucki/Lösche — Breitkopf/Krämer 15:5, 13:15, 18:13, Brock/Diekmann — Emmers/Baden 10:15, 10:15; Halbfinale: Ropertz/Huyskens — Dültgen/Besken 9:15, 10:15, Kucki/Lösche — Emmers/Baden 12:15, 15:6, 15:4; Endspiel: Kucki/Lösche (1. BV Mülheim) — Dültgen/Besken (Merscheider TV) 15:9, 6:15, 15:12.

Damen-Doppel: Viertelfinale: Brukhardt/Kutschinski — Schäfers/Frackenpohl 7:15, 9:15, Latz/Wolfertz — Groke/Boek 15:0, 15:3, Dolata/Frütel — Schäfers/Frackenpohl 1:15, 4:15, Neuhaus/Haunert — Simbeck/Holten 15:3, 15:9, Kauss/Gierse — Hawig/Schmitz 0:15, 3:15; Halbfinale: Latz/Wolfertz — Schäfers/Frackenpohl 12:15, 17:14, 15:3, Neuhaus/Haunert — Hawig/Schmitz 4:15, 7:15; Endspiel: Latz/Wolfertz (Krefelder BC/STC Solingen) — Hawig/Schmitz (1. BC Beuel) wegen Verletzung von Frl. Hawig nicht ausgetragen, kampfflos für Latz/Wolfertz.

Mixed: Achtelfinale: Krämer/Schmitz — Riemel/Steinwald 18:16, 15:9, Lösche/Dittberner — Wochel/v. d. Thausen 15:0, 15:0, o. K., Wulff/Burkhardt — Zänker/Neßiang 15:0, 15:0, o. K., Larisch/Holten — Birtel/Willkner 4:15, 14:17, Baden/Klaus — Treichel/Brünger 7:15, 15:7, 11:15, Gundel/Langenbrink — Besken/Hau 0:15, 0:15, o. K., Jansen/Robertz — Balk/Balk 4:15, 6:15, Tetenberg/Simbeck — Füllbeck/Neuhaus 7:15, 12:15; Viertelfinale: Krämer/Schmitz — Lösche/Dittberner 8:15, 13:15, Wulff/Burkhardt — Birtel/Willkner 15:10, 15:9, Treichel/Brünger — Besken/Hau 6:15, 6:15, Balk/Balk — Füllbeck/Neuhaus 15:9, 9:15, 11:15; Halbfinale: Lösche/Dittberner — Wulff/Burkhardt 15:10, 10:15, 13:15, Besken/Hau — Füllbeck/Neuhaus 9:15, 15:6, 15:0; Endspiel Besken/Hau (Merscheider TV) — Lösche/Dittberner (1. BV Mülheim) 15:7, 15:17, 15:12.

Jugendbestenkämpfe in Euskirchen

Drei Titelsiege für den 1. BC Beuel

Von Siegfried Maywald

Nachdem die Altersklasse und die Senioren ihre Meister ermittelt hatten, wurden am 4. Wochenende im Februar in der Erftsporthalle in Euskirchen die Jugendbesten von NRW ermittelt. Insgesamt 54 Jungen und 48 Mädchen bewarben sich um die begehrten Titel und es waren, teilweise schon vom 1. Durchgang an, mitreißende Spiele.

Mit den Schülern wurde die gut vorbereitete Veranstaltung für die dem BC Euskirchen zu danken ist, begonnen. Es war eine Freude, dem Eifer und in vielen Fällen auch dem Können der Jüngsten des Verbandes zuzusehen. Deutlich konnte festgestellt werden, in welchen Vereinen eine systematische Aufbauarbeit betrieben wurde. So zeigten besonders die Spieler im Endspiel des Jungen-Einzel und -Doppel einen fortgeschrittenen Ausbildungsstand. Es wird sich lohnen, in diesem Sinne weiterzuarbeiten.

Schüler

Im Jungen-Einzel der Schüler hatte Klaus Gorholt (FC Langenfeld) im Semifinale in Wolfgang Richter (TSV Marl-Hüls) eine harte Nuß zu knacken. Auch Ulli Gumpert (FC Langenfeld) hatte es mit Rüdiger Basner (G/W Wesel) nicht leicht, um ins Endspiel zu gelangen. Sieger im Endspiel blieb dann Ulli Gumpert über seinen Clubkameraden mit 15:7, 15:9.

Auch im Jungen-Doppel standen sich dieselben Schüler gegenüber. Diesmal siegten jedoch Richter/Basner über die Langenfelder 15:7, 17:18, 15:8.

Bei den Mädchen hatte zwar TuS Velmede-Bestwig eine große Gruppe entsandt, aus der sich aber keine Schülerin in die Spitze durchspielen konnte. Annegret Lösche (1. BV

Mülheim) konnte schließlich den Sieg über Irmgard Krokon (TB Osterfeld) mit 11:7, 11:3 erringen.

Während im Mädchen-Doppel keine Meldungen abgegeben wurden, stand auch im Mixed der Schüler gleich die Endspielpaarung fest. H. J. v. Appen/Krokon siegten dann über ihre Mannschaftskameraden H. v. Appen/Klein mit 15:6, 15:10.

Jugend

Bei den Jugendlichen scheint sich nun die jahrelange Aufbauarbeit des 1. BC Beuel auszuwirken, denn in allen 5 Disziplinen sah man Vertreter dieses Clubs bis im Semifinale. Das ist um so bedeutungsvoller, da noch alle Teilnehmer noch länger in der Jugend zu finden sein werden. Bedingt durch die Tatsache, daß im Jungen-Einzel nur 4 Spieler gesetzt werden konnten, stießen schon im 1. Durchgang Spieler aufeinander, die es aufgrund ihrer Spielstärke verdient gehabt hätten, bis unter die letzten 8 Teilnehmer zu kommen. Aber das läßt sich nicht vermeiden, denn Ziel einer derartigen Veranstaltung ist es, nur den Sieger zu ermitteln und der konnte, wie die Jugendwartin schon vermutete, nur unter den Gesetzten zu finden sein. Sie waren es auch, die sich im Semifinale gegenüberstanden. Hier schlug der Maler Karl-Heinz Garbers den Langenfelder Friedel Gumpert 17:14, 15:7, und der Beueler Roland Maywald seinen Clubkameraden Karl Weiland 15:7, 18:13. Mit 15:3, 15:11 siegte dann schließlich der 15-jährige Roland Maywald über den zum letzten Male in der Jugend spielenden Karl-Heinz Garbers im Endspiel und konnte somit die Ehrung durch den Vorsitzenden des Landesverbandes Hubert Brohl entgegennehmen.

ZEITLUPE

Der erste große Höhepunkt des Badminton-Jahres 1964 liegt hinter uns: Die Landesmeisterschaften. In Gelsenkirchen, Wesel und Enskirchen wurde um die höchsten Ehren des Verbandes gestritten. Was bei den Senioren besonders imponierte: Endlich einmal neue Namen.

Namen, die man sich zweifellos merken sollte, wenn sie nicht schon bekannt sind.

*

Ich erhielt einen Brief vom Zweiten Deutschen Fernsehen. Werner Schneider, der Leiter des Landesstudios NRW, schrieb, daß er leider nicht zu unseren Meisterschaften kommen konnte, da er zur gleichen Zeit in Dortmund eine Übertragung hatte.

Ich habe mich über diesen Brief gefreut, bewies er doch, daß die Öffentlichkeit — die das Fernsehen ja zweifellos in größtem Rahmen vertritt — doch nicht so interessenlos an unserem Sport vorübergeht, wie wir es manchmal fürchten.

*

Der Einsendeschluß des Badminton-Totos ist vorbei. Raten Sie einmal, wie viele Einsendungen ich bekam? Keine? Stimmt nicht, mehr! Eine einzige nämlich, und die — meine ich — verdient, festgehalten zu werden: Sie kam von Karl Wolff, Beckum, Südstraße 16. Sein Tip für die Reihenfolge der Oberliga nach Saisonschluß: 1. Beuel, 2. Bochum, 3. Bottrop, 4. Solingen, 5. Merscheid.

Herzlichen Dank, Herr Wolff!

*

Zum Schluß möchte ich noch einmal bitten, meine neue Adresse zu beachten: Rolf Hicking, 43 Essen 1, Kastanienallee 99. Immer noch kommen viele Briefe an meine alte Anschrift, und das verzögert alles.

Bis zum nächsten Mal...

HIRO

Meisterschaften der Altersklasse

Zweimal Günter Ropertz

Von Otto Hecker

Schwache Beteiligung konnte man bei der diesjährigen Landesmeisterschaft der Altersklasse feststellen, obwohl — wie im vergangenen Jahr — der Ausrichter, BSV Gelsenkirchen, in mühevoller Kleinarbeit für ein gutes gelingen Sorge getragen hatte. Schade, denn gerade eine auf breiter Basis lagernde Altersklasse ist wie die intensive Jugendarbeit der Garant einer echten Weiterentwicklung, da die Vereine auf ein von den älteren Damen und Herren gebildetes Fundament auf die Dauer kaum werden verzichten können. Die Verantwortlichen werden sich etwas einfallen lassen müssen, um den Badminton-sport auch in der Altersklasse attraktiver zu machen.

Ropertz ganz klar

Leistungsmäßig am stärksten war erwartungsgemäß die Gruppe A vertreten. Bei den Herren war Ropertz (1. DBC Bonn) der Favorit schlechthin, doch hatte er im Semifinale gegen Hecker (1. BC Beuel) 18:14, 15:10, eine harte Nuß zu knacken, bevor er im Endspiel den an diesem Tag sehr guten Hübner (Blau-Gold Köln) mit 15:8, 15:2 bezwingen konnte. Die mit zu den Favoriten zählenden Schulta (1. FC Bocholt) und Bahsmann (BSV Gelsenkirchen) blieben frühzeitig auf der Strecke.

Im Herren-Doppel A setzten sich erwartungsgemäß die beiden Paare Hecker/Hübner und Schulta/Bahsmann bis zum Endspiel durch. Hier gab es ein sehr gutes Endspiel, und der Sieg von Schulta/Bahsmann war mit 12:15, 15:10, 15:10 verdient und knapp.

Frau Schmitz schlug Frau Simbeck

Das Damen Einzel A stand erwartungsgemäß im Zeichen

WIR LIEFERN PROMPT!

Badminton-Bekleidung- und Schuhe
RSL-Bälle-Turniernetze
Badminton-Rahmen
Besaitungen — Reparaturen kurzfristig!

SPORT-WIEBER

Düsseldorfs INTERSPORT-Fachgeschäft
Breite Straße 5 Tel. 1 0621

Bitte ausführliche Preisliste anfordern.

von Frau Schmitz (1. BC Beuel) und Frau Simbeck (1. BSC Bottrop). Diesmal gewann Frau Schmitz 12:10, 11:2.

Im Damen-Doppel A waren nur zwei Paare vertreten. Hier siegten Raddey/Litschke (TSV Marl-Hüls) mit 15:11, 15:13 etwas überraschend gegen Langhoff/Simbeck (1. Essener BC/1. BSC Bottrop).

Das Mixed war eine klare Sache für Ropertz/Schmitz, die das sich tapfer wehrende Essener Ehepaar Langhoff 15:10, 15:6 schlugen.

Zweimal Siegfried Maywald

Die besten Spieler bei den Herren der Klasse B waren sicherlich Maywald (1. BC Beuel) und Brünger (EtuS Wanne). Sie standen sich auch im Endspiel gegenüber, das knapp 15:8, 11:15, 15:10 von Siegfried Maywald gewonnen wurde.

Er holte sich zusammen mit seiner Frau auch Sieg und Titel im Mixed B. Hier wurde die Kölner Paarung Fischer/Schreiber klar 15:5, 15:6 geschlagen.

Im Damen-Doppel B war nur ein Paar vertreten. So gingen Ziebold/Schumacher (S/W Düsseldorf/FC Langenfeld) mit dem Siegespreis (es gab diesmal einen geschmackvollen Becher) nach Hause. Allerdings etwas weniger glücklich als die andern.

Im Endspiel des Herren-Doppel B gewannen die sehr gut eingestellten Müller/Vomfell (1. DBC Bonn) gegen die kämpferisch starken Geisler/Brünger (BSV Gelsenkirchen/EtuS Wanne) knapp und etwas glücklich 17:15, 18:14.

Meister der Altersklasse 1964

Gruppe A:

Herren-Einzel: Ropertz (1. DBC Bonn)

Damen-Einzel: Schmitz (1. BC Beuel)

Herren-Doppel: Schulta/Bahsmann (1. FC Bocholt/BSV Gelsenkirchen)

Damen-Doppel: Raddey/Litschke (TSV Marl-Hüls)

Mixed: Ropertz/Schmitz (1. DBC Bonn/1. BC Beuel)

Gruppe B:

Herren-Einzel: Maywald (1. BC Beuel)

Damen-Einzel: Schreiber (Allianz SV Köln)

Herren-Doppel: Müller/Vomfell (1. DBC Bonn)

Damen-Doppel: Ziebold/Schumacher (S/W Düsseldorf/FC Langenfeld)

Mixed: Maywald/Maywald (1. BC Beuel)

Gruppe C:

Herren-Einzel: Wilke (TV Wesseling)

Landesmeister 1964:

Herren-Einzel: Wulff (VfL Bochum)

Damen-Einzel: Latz (Krefelder BC)

Herren-Doppel: Kucki/Lösche (1. BV Mülheim)

Damen-Doppel: Latz/Wolfertz (Krefelder BC/STC Solingen)

Mixed: Besken/Hau (TV Merscheid)

Die beste im Damen-Einzel B war wie im vergangenen Jahr erwartungsgemäß Frau Schreiber (Allianz SV Köln), die im Endspiel Frau Ziebold (S/W Düsseldorf) sicher mit 11:7, 11:2 bezwang.

In der Klasse C fand nur ein Endspiel statt. Im Herren-Einzel siegte Wilke (TV Wesseling) sehr knapp über Ziebold (S/W Düsseldorf) 15:13, 15:10. Die anderen Disziplinen der Klasse C waren nicht besetzt.

Ergebnisse und Tabellen

Liga Süd II:

Am 19. 1. 1964 spielten:
 Alemannia Aachen — Siegburger SV 04 3:5
 1. BC Beuel II — 1. DBC Bonn III 7:1
 1. BC Düren — DJK Beuel 4:4
 Kölner FC — 1. DBC Bonn II 5:3

Tabellenstand:

Kölner FC	10	67:12	20:0
1. BC Beuel II	10	48:31	14:6
DJK Don Bosco Beuel I	10	37:40	10:10
Alemannia Aachen I	10	38:42	9:11
1. DBC Bonn III	10	34:45	8:12
1. DBC Bonn II	10	32:46	8:12
SV Siegburg 04	10	27:53	6:14
1. BC Düren	10	33:47	5:15

Liga Nord I:

Am 26. 1. und 23. 2. 1964 spielten:
 OSC Werden — BC Düsseldorf 8:0
 1. FC Marl — 1. BV Mülheim 1:7
 G/W Wesel — 1. Essener BC 6:2
 BC Düsseldorf — VfB Speldorf 3:5
 BSV Gelsenkirchen — OSC Werden 5:3

Tabellenstand:

1. BV Mülheim	11	75:13	21:1
BSV Gelsenkirchen	11	57:31	18:4
1. Essener BC	11	48:40	13:9
1. FBC Marl	11	50:38	12:10
G/W Wesel	11	41:46	9:13
OSC Werden	11	42:45	8:14
VfB Speldorf I	11	30:58	7:15
BC Düsseldorf II	11	8:80	0:22

Bezirk Süd II a:

Am 12. 1. und 26. 1. 1964 spielten:
 1. BC Düren II — BAT Berg.-Gladbach I 7:1
 1. CfB Köln II — KFC Blau-Gold II 2:6
 DJK Stolberg I — Allianz SV Köln I 4:4
 Alemannia Aachen II — S/W Köln I 1:7
 1. BC Düren II — Allianz SV I 7:1
 Berg.-Gladbach I — 1. CfB Köln II 2:6
 DJK Stolberg I — S/W Köln I 3:5
 KFC Blau-Gold II — Alemannia Aachen II 5:3

Tabellenstand:

Schwarz-Weiß Köln I	10	64:16	19:1
Kölner FC II	10	47:26	15:5
DJK Stolberg I	10	44:36	10:10
Allianz SV Köln I	10	38:33	10:10
1. CfB Köln II	10	40:38	9:11
1. BC Düren II	10	39:41	7:13
Alemannia Aachen II	10	32:53	6:14
BAT Berg. Gladbach I	10	21:68	4:16

Bezirk Süd II b:

Am 12. und 26. 1. 1964 spielten:
 Siegburger TV I — 1. BC Beuel III 3:5
 1. BC Beuel III — DJK Bonn I 4:4
 TV Wesseling I — TV Siegburg I 7:1
 Oberpleis I — 1. DBC Bonn IV 8:0
 Oberpleis I — TV Siegburg I 7:1
 DJK Bonn I — TV Wesseling I 1:7
 1. DBC Bonn IV — Oberpleis II 2:6

Tabellenstand:

TuS Oberpleis I	9	58:12	17:1
TV Wesseling I	9	59:13	17:1
1. BC Beuel III	8	31:32	7:9
DJK Bonn I	8	27:37	7:9
Siegburger TV I	9	27:43	6:12
TuS Oberpleis	8	21:42	4:12
1. DBC Bonn IV	9	14:57	2:16

Bezirk Nord I a:

Am 26. 1. 1964 spielten:
 1. Osterfelder BC — BC Kellen 2:6
 Fortuna Oberhausen — BC Essen II 7:1
 DTC Kaiserberg — Tb. Rheinhausen 6:2
 R/W Borbeck — 1. BF Mülheim II 4:4

Tabellenstand:

DTC Kaiserberg I	10	54:26	16:4
1. BV Mülheim II	10	50:32	15:5
Fortuna Oberhausen I	10	46:34	13:7
R/W Borbeck I	10	42:37	12:8
BC Kellen I	10	42:38	11:9
Tb. Rheinhausen I	10	34:45	7:13
1. Essener BC II	10	32:48	6:14
1. Osterfeld BC I	10	19:61	0:20

Bezirk Nord I b:

Am 26. 1. 1964 spielten:
 1. BC Bocholt — 1. FBC Marl III 8:0
 BSV Gelsenkirchen II — 1. FBC Marl II 2:6
 VfB Gelsenkirchen — BSC Gladbeck 6:2
 1. BSC Bottrop II — PSV Buer II 0:8

Tabellenstand:

1. BC Bocholt I	10	59:20	19:1
FBC Marl II	10	57:23	16:4
BSC Gladbeck I	10	48:32	12:8
BSC Bottrop II	10	46:33	12:8
BSV Gelsenkirchen II	10	43:37	11:9
VfB Gelsenkirchen I	10	32:48	8:12
PSV Gelsenkirchen-Buer II	10	20:60	2:18
1. FC Marl III	10	17:61	2:18

Bezirk Nord II a:

Am 26. 1. 1964 spielten:
 1. BC Dortmund I — TV Gerthe I 4:4
 VfL Bochum III — FS 98 Dortmund II 2:6
 BSV Dortmund I — SC Westfalia Herne II 3:5

Tabellenstand:

VfL Bochum III	9	46:26	14:4
TV Bochum-Gerthe I	8	46:18	13:3
Saxonia Dortmund I	8	42:22	11:5
1. BC Dortmund I	9	37:35	7:11
SC Westf. Herne II	9	29:43	6:12
BSV Dortmund I	9	27:45	5:13
BSV Dortmund II	8	19:45	4:12

Bezirk Nord II b:

Am 26. 1. 1964 spielten:
 TuS Kachtenhausen I — PSV Gütersloh I 5:3
 PSV Gütersloh I — TG Ahlen I 2:6
 Detmolder TV I — SuS Bielefeld I 3:5
 TV Blomberg II — TuS Kachtenhausen I 2:6

Tabellenstand:

Tg. Ahlen	9	47:25	14:4
SuS Bielefeld I	8	43:21	13:3
Detmolder TV I	9	46:25	13:5
TuS Kachtenhausen I	9	38:34	11:7
BV Bad Oeynhausen I	8	25:39	5:11
TV Blomberg II	8	21:42	4:12
PSV Gütersloh I	9	19:53	0:18

1. Kreisklasse Süd I a:

Am 12. und 26. 1. 1964 spielten:
 TV Witzhelden I — VfR Neuß 4:4
 Tgd. Neuß II — OSC Düsseldorf IV 8:0
 OSC Düsseldorf III — WMTV Solingen II 8:0
 S/W Düsseldorf III — DJK Solingen 4:4
 WMTV Solingen II — OSC Düsseldorf IV 8:0
 Tgd. Neuß II — S/W Düsseldorf III 2:6
 DJK Solingen II — TV Witzhelden I 4:4
 VfR Neuß I — OSC Düsseldorf III 4:4

Tabellenstand:

OSC Düsseldorf III	10	65:15	19:1
VfR Neuß I	10	49:31	15:5
DJK Solingen II	10	50:30	14:6
Tgd. Neuß II	10	42:38	10:10
TV Witzhelden I	10	41:39	10:10
S/W Düsseldorf	10	30:50	6:14
WMTV Solingen II	10	28:51	6:14
OSC Düsseldorf IV	10	14:65	0:20

1. Kreisklasse Süd I b:

Staffel 1

Am 26. 1. 1964 spielten:
 Tgd. Burg II — BSG Kieserl. & Albr. II 0:8
 PSV Solingen II — DJK Solingen III 5:3

Tabellenstand:

BSG Kieserling & Albr. II	7	45:11	12:2
STC Solingen III	7	35:20	10:4
Tgd. Burg II	8	35:29	10:6
Remscheider TV I	7	22:32	6:8
PSV Solingen II	6	9:38	2:10
DJK Solingen III	7	20:36	2:12

1. Kreisklasse Süd I b:

Staffel 2

Am 26. 1. 1964 spielten:
 BC Lüdenscheid I — R/W Wuppertal I 2:6
 PSV Wuppertal I — Plettenberger BV I 1:7
 Tgd. Lennep II — Radevormwalder TV I 7:1
 Plettenberger BV II — R/W Wuppertal II 5:3

Tabellenstand:

Plettenberger TV I	10	69:11	19:1
R/W Wuppertal I	10	61:18	18:2
Tgd. Lennep II	10	60:20	16:4
Radevormwalder TV I	10	37:43	12:8
Plettenberger TV II	10	33:46	8:12
R/W Wuppertal II	10	26:54	5:15
BC Lüdenscheid I	10	13:67	2:18
PSV Wuppertal I	10	19:59	0:20

1. Kreisklasse Nord I a:

Staffel 1

Am 26. 1. 1964 spielten:
 Bayer Uerdingen I — BC Krefeld II 4:4
 KTSV Krefeld I — G/W Wesel III 8:0
 BC Kellen II — BC Krefeld III 5:2

Tabellenstand:

TV Verberg I	8	48:16	14:2
Krefelder BC II	8	52:22	13:5
KTSV Preußen Krefeld I	8	37:27	10:6
BC Kellen II	9	39:32	10:8
BC Bayer Uerdingen I	8	25:39	5:11
Krefelder BC III	9	24:47	5:13
Grün-Weiß Wesel III	9	14:48	2:16

1. Kreisklasse Nord I a:

Staffel 2

Am 26. 1. 1964 spielten:
 1. BV Mülheim III — TuS Duisburg I 6:2
 SG Siemens I — Tb. Osterfeld I 8:0
 G/W Wesel II — VfB Speldorf II 8:0
 Tb. Rheinhausen II — TuS Rheinhausen I 3:5

Tabellenstand:

Grün-Weiß Wesel II	10	64:16	18:2
Tb. Rheinhausen II	10	47:31	16:4
SG Siemens I	10	44:36	11:9
TuS Rheinhausen I	10	41:38	10:10
BV Mülheim III	10	40:29	9:11
VfB Speldorf II	10	29:50	7:13
Tb. Osterfeld I	10	30:50	6:14
TuS Duisburg I	10	23:56	3:17

1. Kreisklasse Nord I b:

Staffel 1

Am 26. 1. 1964 spielten:
 1. Essener BC III — TuS Hattingen I 0:8
 OSC Werden II — PSV Essen II 6:2
 BSC Gladbeck III — B/W Mülheim I 0:8
 PSV Essen I — TuS Hattingen II 5:3

Tabellenstand:

TuS Hattingen I	10	66:14	18:2
Blau-Weiß Mülheim I	9	52:20	14:4
PSV Essen I	9	49:23	13:5
TuS Hattingen II	10	36:44	9:11
OSC Werden II	10	34:44	9:11
BSC Gladbeck III	10	26:53	6:14
BC Essen III	9	21:49	4:14
PSV Essen II	9	17:54	3:15

1. Kreisklasse Nord I b:

Staffel 2

Am 26. 1. 1964 spielten:
 VfB Gelsenkirchen II — BC Bottrop 61 I 0:7
 TSV Marl-Hüls I — 1. BSC Bottrop III 6:2
 BV Holsterhausen I — BSC Gladbeck II 1:7
 BSV Bottrop I — BC Bottrop 61 II 5:3

Tabellenstand:

BC Bottrop 61 I	10	67:12	18:2
BSC Gladbeck II	10	60:20	16:4
TSV Marl-Hüls I	10	57:23	14:6
PSV Bottrop I	10	43:37	12:8
1. BSC Bottrop III	10	40:39	11:9
BC Bottrop 61 II	10	21:59	4:16
BV Holsterhausen I	10	18:61	4:16
VfB Gelsenkirchen II	10	12:67	1:19

1. Kreisklasse Süd II a:

Am 15. 12. 1963, 12. und 26. 1. 1964 spielten:
 Euskirchener BC I — Euskirchener BC II 8:0
 1. BC Düren III — 1. CfB Köln III 5:3
 S/W Köln II — Pol. TuS Linnich I 7:1
 Berg.-Gladbach II — Kölner FC III 3:5
 Euskirchener BC I — 1. BD Düren III 8:0
 1. CfB Köln III — S/W Köln II 3:5
 Pol. TuS Linnich I — Berg.-Gladbach II 6:2
 Kölner FC III — Euskirchener BC II 7:1
 S/W Köln II — Euskirchener BC I 4:4
 BAT Berg.-Gladbach II — 1. CfB Köln III 2:6
 Kölner FC III — Pol. TuS Linnich I 0:8
 1. BC Düren III — Euskirchener BC II 8:0

Tabellenstand:

Euskirchener BC I	10	76:4	19:1
Schwarz-Weiß Köln II	10	51:29	14:6
1. CfB Köln III	10	49:31	13:7
Pol. TuS Linnich I	10	41:39	11:9
1. BC Düren III	10	36:44	10:10
Kölner FC III	10	33:47	7:13
Euskirchener BC II	10	17:63	4:16
BAT Berg. Gladbach II	10	17:63	2:18

1. Kreisklasse Süd II b:

1. DBC Bonn V — Siegburger TV II 7:1
 1. BC Beuel IV — TV Ruppichteroth 3:5
 TV Wesseling II — DJK Friesdorf 8:0
 Siegburger SV 04 III — Siegburger SV 04 II 0:8
 Siegburger SV 04 II — TV Wesseling II 7:1
 DJK Friesdorf — 1. BC Beuel IV 5:2
 TV Ruppichteroth — 1. DBC Bonn V 1:7
 Siegburger TV II — Siegburger SV 04 III 1:7
 Siegburger TV II — TV Ruppichteroth 1:6
 1. DBC Bonn V — DJK Friesdorf 6:2
 1. BC Beuel IV — Siegburger SV 04 II 2:6
 TV Wesseling II — Siegburger SV 04 III 6:2

Tabellenstand:

SV Siegburg II	10	69:10	19:1
1. DBC Bonn V	10	59:19	16:4
TV Wesseling II	10	53:27	13:7
Siegburger SV 04 III	10	44:35	12:8
TV Ruppichteroth	10	34:42	10:10
DJK Friesdorf	10	25:53	6:14
1. BC Beuel IV	10	24:55	4:16
Siegburger TV II	10	5:72	0:20

1. Kreisklasse Nord II a:

Staffel 1

Am 26. 1. 1964 spielten:
ETuS Wanne II — Saxonia Dortmund II 6:2

Tabellenstand:			
ETuS Wanne II	6	32:15	10:2
TV Gerthe II	5	27:13	8:2
Hagener BC II	5	21:18	5:5
Castroper TV I	6	16:32	4:8
Saxonia Dortmund II	6	15:33	1:11

1. Kreisklasse Nord II a:

Staffel 2

Am 26. 1. 1964 spielten:
Velmede-Bestwig — FSV Dortmund 8:0
Ahlen — Castroper TV 8:0

Tabellenstand:			
TV Ahlen	4	22:10	7:1
TuS Velmede	4	22:10	5:3
SC Münster I	3	14:9	4:2
FSV Dortmund III	5	5:34	0:10

1. Kreisklasse Nord II b:

Es spielten:

BC Beckum — TSV Hillentrup 4:4
TV Wiedenbrück — TV Detmold 0:8
SUS Bielefeld — TV Wiedenbrück 7:1
BC Beckum — BC Oberbeck 2:6
TSV Hillentrup — TV Detmold 7:1
TSV Hillentrup — TV Wiedenbrück 8:0
BV Oeynhausen — BC Beckum 3:5
TV Detmold — SUS Bielefeld 3:4
BC Oberbeck — TV Wiedenbrück 8:0
SUS Bielefeld — TSV Hillentrup 5:3
TV Detmold — BV Oeynhausen 4:4
BV Oeynhausen — TSV Hillentrup 4:4
SUS Bielefeld — BC Beckum 3:5
BC Oberbeck — TV Detmold 8:0

Tabellenstand:			
BC Oberbeck	8	115:21	16:0
BC Beckum	7	66:55	10:4
TV Hillentrup I	8	85:56	10:6
SuS Bielefeld II	8	70:68	9:7
BV Oeynhausen II	8	63:70	6:10
TV Detmold II	8	48:83	3:13
Wiedenbrücker TV I	7	8:104	0:14

2. Kreisklasse Nord I a:

Staffel 1

Am 26. 1. 1964 spielten:
TV Osterrath — R/W Wesel 1:7
TV Anrath — BC Kellen III 3:5

Tabellenstand:			
R/W Wesel I	7	37:19	12:2
BC Kellen	7	32:23	10:4
VfL Rheinwacht I	6	35:13	9:3
BC Vorst I	7	21:35	4:10
TV Osterrath I	8	24:38	4:12
TV Anrath I	7	17:38	1:13

2. Kreisklasse Nord I a:

Staffel 2

Am 26. 1. 1964 spielten:
DTC Kaiserberg II — TB Rheinhausen III 5:3
Tb. Osterfeld — TuS Rheinhausen 8:0

Tabellenstand:			
Sportf. Hamborn 07	8	46:12	15:1
Tb. Rheinhausen III	9	49:22	13:5
DTC Kaiserberg II	9	46:29	12:6
TB Osterfeld	7	34:23	8:6
TuS Rheinhausen II	8	17:46	4:12
TB Rheinhausen IV	7	16:39	2:12

2. Kreisklasse Nord I b:

Am 26. 1. 1964 spielten:

1. BV Mülheim IV — TSV Marl-Hüls II 5:3
PSV Bottrop II — Fort. Oberhausen II 6:2
SGS Siemens II — R/W Borbeck II
(Spielbericht fehlt)

Tabellenstand:			
1. BV Mülheim IV	9	42:29	14:4
PSV Bottrop II	9	40:32	11:7
DJK Adler Oberh. I	8	31:33	8:8
TSV Marl-Hüls II	8	35:29	7:9
SG Siemens II	7	25:31	7:7
R/W Borbeck II	8	29:34	6:10
Fortuna Oberhausen II	9	29:43	5:13

Jugend:

Bezirk Süd II:

Am 12., 26. 1. und 2. 2. 1964 spielten:
Alemannia Aachen — BC Euskirchen 8:0
Euskirchen — Pol. Linnich 0:8
Alemannia Aachen — DJK Friesdorf 8:0

Alemannia Aachen	7	38:14	11:3
Pol. Linnich	6	24:20	8:4
Stolberg	5	26:14	7:3
DJK Friesdorf	5	14:23	3:7
Euskirchener BC	7	10:45	1:13

Bezirk Nord I b, Staffel 1:

Am 26. 1. und 2. 2. 1964 spielten:
BC Kellen — BSC Gladbeck 8:0
BC Bottrop 61 — DJK Adler Oberhausen 0:8
Tb. Osterfeld — R/W Wesel 5:3
R/W Wesel — DJK Rheinwacht 5:3
BSC Gladbeck — BC Bottrop 61 8:0
DJK Adler Oberh. — Tb. Osterfeld 7:1
TuS Rheinhausen — BC Kellen 0:8

Tabellenstand:			
BC Kellen	11	82:6	22:0
DJK Adler Oberhausen	11	65:22	17:5
Tb Osterfeld	11	55:33	15:7
R/W Wesel	11	53:35	13:9
BSC Gladbeck	11	43:53	11:11
DJK Rheinwacht	10	26:54	5:15
TuS Rheinhausen	10	18:61	3:17
BC Bottrop 61	11	1:87	0:22

Bezirk Nord I b, Staffel 2:

Am 26. 1. und 2. 2. 1964 spielten:
TSV Marl-Hüls II — OSC Werden II 2:5
1. Essener BC II — 1. BSC Bottrop 3:4
BV Holsterhausen — PSV Buer 1:6
OSC Werden II — 1. Essener BC II 8:0
FBC Marl II — TSV Marl-Hüls II 4:4
1. BSC Bottrop — BV Holsterhausen 7:1

Tabellenstand:

OSC Werden II	9	50:21	15:3
1. FBC Marl II	9	51:21	14:4
1. BSC Bottrop	9	39:32	13:5
1. Essener BC II	10	34:37	9:13
TSV Marl-Hüls II	10	38:39	8:12
PSV Buer	9	32:39	7:11
BV Holsterhausen	10	8:63	0:20

Schüler:

Bezirk Nord I:

Am 26. 1. und 2. 2. 1964 spielten:
1. Essener BC — PSV Bottrop 4:4
PSV Bottrop — Tb. Osterfeld 2:6
BC Kellen — 1. Essener BC 6:2

Tabellenstand:

Tb Osterfeld	5	26:14	8:2
BC Kellen	4	14:17	4:4
1. Essener BC	6	24:23	5:7
PSV Bottrop	5	15:25	3:7

BSI * Badminton-Sport-International * präsentiert:

Neu!

COURTMASTER

in 4 verschiedenen Griffstärken

Mod. L — 125 - 130 gr. Mod. H — 135 - 140 gr.

Griff 1 — dünn rund Griff 2 — kräftig rund

Griff 1a — dünn flach Griff 2a — kräftig flach

Laden-Preis DM 41,30



Das richtige Gewicht

Richtige Balance

RSL-TURNIERBÄLLE

Tourney · Silver Feather · Regulation
und Service ständig ab Lager lieferbar!

S
SOLINGEN

H. H. SCHMIDT & CO. · SOLINGEN-WALD

LIEFERUNG DURCH DEN FACHHANDEL · POSTFACH: SOLINGEN 5017

Jugendbestenkämpfe in Euskirchen

Im **Jungen-Doppel** standen sich wieder die gleichen Spieler gegenüber. Beide Paare hatten keine Schwierigkeiten bis ins Endspiel zu kommen. Während die Deutschen Jugendbesten Garbers/Schwarz (1. FBC Marl) im Semifinale Fratzer (1. FBC Marl)/Hellweg (PSV Buer) 15:10, 15:7 ausschalteten, gingen Maywald/Merz (1. BC Beuel) mit 15:1, 15:10 sicher über Richter/Steinhorst (FC Langenfeld) ins Endspiel. In einem sehr wechselhaften und dramatischen Spiel, bei dem wirklich nur die Glücklicheren gewannen, blieben Garbers/Schwarz mit 12:15, 15:5, 18:17 siegreich.

Keine Gegnerin für Marie-Luise

Im **Mädchen-Einzel** fand Marieluise Wackerow keine ernsthaftige Gegnerin. Für sie kam es nur darauf an, wer der beiden Rivalinnen, Gudrun Ziebold (S/W Düsseldorf) oder Rita Rhefus (DJK Solingen) in das Finale kommen würde. Eine Neuentdeckung war Fräulein Lüttke (G/W Wesel), die sich bis ins Semifinale durchspielen konnte. Gegen die Beuelerin hatte sie jedoch auch keine Chance. Während Gudrun Ziebold mit 11:5, 12:9 ins Endspiel kam, blieb Marieluise Wackerow mit 11:2, 11:1 an der Spitze der oberen Hälfte. Mit 11:3, 11:5 bewies sie dann auch im Endspiel, daß sie die beste Spielerin des gesamten Feldes war. Im **Mädchen-Doppel** konnte auch vorher schon gesagt werden, wie die Endspielbegegnung aussehen würde. Mit Ziebold/Schumacher (FC Langenfeld) und Besken (TV Merscheid)/Rhefus hatten auch die besten Paare ihr Ziel ohne Schwierigkeiten erreicht. Ziebold/Schumacher hatten vorher Einert/Fischer (1. BC Beuel) 15:0, 15:3 und Besken/Rhefus Tillak (1. BV Mülheim)/Kampmeyer (1. FBC Marl) mit 15:0, 15:3 das Nachsehen gegeben. Das Endspiel, das Ziebold/Schumacher mit 18:13, 5:15, 15:12 für sich entscheiden konnten, war sehr wechselhaft und hätte genau so gut auch umgekehrt ausgehen können.

In der 5. und letzten Disziplin standen sich im **Mixed** wieder Paare aus Beuel und Marl gegenüber. Nachdem Schwarz/Kampmeyer das Paar Säger/Treichel (Westfalia Herne) nur knapp 18:13, 15:12 schlagen konnten, schalteten Merz/Wackerow — Gumpert/Schumacher mit 15:0, 15:10 aus. Im Endspiel gaben Merz/Wackerow den Marlern keine Möglichkeit zur Entfaltung und siegten sehr deutlich jedoch wider Erwarten hoch mit 15:5, 15:3.

Irlandfahrt der Nationalmannschaft

In Belfast war'n die Nächte lang

Von Peter Birtel

Gemeinsamer Treffpunkt „unserer Irland-Reise war Düsseldorf-Lohausen. Hier verschiedet uns Donnerstag abend Präsident Hubert Brohl. In einer „Comet“ der BEA ging es zunächst nach London.

Beim Anflug bot uns die Millionstadt, hellerleuchtet in ihrer ganzen Ausdehnung, ein einmaliges Bild. Ganze Stadtteile und Straßenzüge leuchteten in verschiedenen Farben, durchbrochen vom schlängelförmigen Lauf der Themse. Das war das abendliche London aus mehreren 1000 m Höhe.

Kaum waren wir gelandet, erkannte man uns schon als Badmintonspieler und wünschte uns ein „good play“. Nach mehrstündigem Aufenthalt flogen wir nach Belfast weiter. Ein Uhr morgens landeten wir in Nordirland, auf dem Flugplatz Uttscorner, etwa eine Autostunde von unserem Hotel „Drumkeen House“ entfernt.

Essen mit Irlands Funktionären

Am Freitag morgen begann dann ein kleiner Bummel für uns Spieler. Reporter vom „Belfast-Telegraph“ waren da, Leute vom Fernsehen. Am Mittag gab es ein großes Essen mit den Funktionären des irländischen Verbandes. An ihrer Spitze der 83jährige, weißhaarige ehemalige Vizepräsident der IBF, Major McCallum. Er leitet schon ein halbes Jahrhundert den irländischen Verband.

Am Nachmittag wurde ein leichtes Training in der Halle absolviert. Auch hier war wieder das Fernsehen dabei. Wir lernten dann Don Collins kennen, der sich uns als

Dolmetscher für den weiteren Verlauf zur Verfügung stellte. Don ist Deutschlehrer in Belfast und Englischlehrer in Hannover-Barsinghausen.

Das große Match

Am Abend stieg dann das große Match. Wie es bei Halbzeit stand ist ja bekannt. Bewundernswert und wunderbar, was das Publikum den Spielern beider Seiten an Objektivität entgegenbrachte. Ich glaube, Kurt Jendroska hat für ein verlorenes Spiel noch nie so viel Beifall erhalten wie hier. Man gratulierte ihm sogar. Nach den Spielen fand in der Halle ein kleines Essen statt.

Samstag morgen wurde ein kleiner Stadtbummel gemacht. Belfasts Stadtbild hat typisch englischen Charakter: Zeitungs Viertel, Bankviertel, Stadthalle — alles in der City. Alles geht und fährt hier links herum. Für Deutsche ist es kaum vorstellbar, wie brav die Menschen sich an den Bus-Haltestellen in einer Reihe „aufbauen“. Auch wir stellten uns brav an. Verkehrsschilder und Paragraphen braucht man nicht. Der Höfliche bestimmt den Verkehr.

„Endspurt“ reichte nicht

Am Nachmittag ruhten wir uns für den „Endspurt“ am Abend aus. Nun, bekanntlich ist er uns ja nicht ganz geglückt. Dennoch, viel besser waren die Iren nicht, das freute uns. Nach dem Spiel fand dann eine kleine „Fete“ statt. Gastgeber war Familie Henderson, die Hockey-, Rugby- und Badminton-Nationalspieler in ihren Reihen hat. Die Verständigung war zwar nicht besonders gut, aber es wurde bis zum Morgen gefeiert.

Hier noch einmal die Ergebnisse von Belfast:

Einzelspiele (Deutschland zuerst genannt): Wulff — Harris 12:15, 15:3, 15:9, Beinvogl — Doyle 15:10, 7:15, 15:2, Jendroska — Wilkinson 15:10, 12:15, 16:18, Beinvogl — Harris 15:10, 15:6, Wulff — Doyle 15:8, 17:14; Doppelspiele: Wulff/Birtel — Carlisle/Blair 4:15, 5:15, Jendroska/Beinvogl — Henderson/Wilkinson 6:15, 9:15, Jendroska/Beinvogl — Carlisle/Blair 12:15, 3:15, Wulff/Birtel — Henderson/Wilkinson 2:15, 11:15.

Morgens vor dem Rückflug zeigte uns Dolmetscher Don die schöne Küstenlandschaft Nordirlands. Wild zerklüftet, bis zu 50 m hoch erhebt sie sich aus dem Meer. Wir konnten von dort sogar Schottland sehen.

Am Sonntag mittag begann unser Rückflug von der wunderschönen Insel. Wieder wurden wir überall als Badmintonspieler erkannt und bestaunt.

Ämtliche Nachrichten

Teilnehmer an den DBV-Meisterschaften

12. Deutsche Einzelmeisterschaft 1964
12. Deutsche Jugendbestenkämpfe 1964

Der Spelausschuß hat die Teilnehmer unseres Landesverbandes zu den o. a. Meisterschaften wie folgt benannt:

- Deutsche Badminton-Meisterschaft 1964 in Köln:
Herren-Einzel: Wulff, Stuch, Wossowski, Schmitz (KFC Blau-Gold Köln), Emmers, Schäfer, Walter, Breitkopf, Jendroska.
Damen-Einzel: Latz, Langenbrink, Hawig, Hau, Frakkenpohl, Hoffmann, Schäfers (TV Verberg), Brünger, Schumacher, Balk.
Herren-Doppel: Wulff/Birtel, Kucki/Lösche, Dültgen/Besken, Ropertz/Huyskens, Emmers/Baden, Landers/Kaluza.
Damen-Doppel: Langenbrink/Schumacher, Latz/Wolfertz, Hawig/Schmitz, Neuhaus/Haunert, Schäfer/Frakkenpohl.
Mixed: Besken/Hau, Lösche/Dittberner, Füllbeck/Neuhaus, Krämer/Schmitz, Balk/Balk.
- Deutsche Badminton-Jugendbestenkämpfe 1964 in Saarbrücken
Jungen: Bludau, Fratzer, Garbers, Gumpert, Hellweg, Maywald, Merz, Säger, Schwarz, von Schwedler, Thomas, Weiland.
Mädchen: Besken, Kampmeyer, Lüttke, Rhefus, Schumacher, Stoffel, Tillak, Treichel, Wackerow, Ziebold.

Die betreffenden Vereine werden gebeten, für die Teilnehmer „Senioren“ dem Sportwart Günther Pax, Monheim, Am Steg 8, bis spätestens 25. März 1964 und für die Teilnehmer „Jugendliche“ der Jugendwartin Luise Schmitz, Bonn, Dorotheenstraße 89, bis spätestens 10. März 1964 schriftlich mitzuteilen, ob ihre Mitglieder teilnehmen oder nicht. Der Spielausschuß weist darauf hin, daß bei unbegründetem Nichtantritt mit einer entsprechenden Maßregelung durch den Verband zu rechnen ist. Ferner weisen wir darauf hin, daß alle Teilnehmer im Spiel weiße Kleidung und weiße Schuhe zu tragen haben.

Die Meldegebühr haben die Vereine (Senioren: Einzel DM 4,50 und Doppel DM 8,50; Jugendliche: Einzel DM 2,— und Doppel DM 5,—) bis spätestens 10. März 1964 auf das Postscheckkonto Essen 1175 50 oder Bankkonto der Städt. Sparkasse Düsseldorf, Zweigstelle 1, Brehmstraße 19 Nr. 11—92 des Landesverbandes einzuzahlen.

Leistungsbuch des DBV für Jugendliche

I. Allgemeines

Zur besseren Überwachung des Leistungsstandes der Jugendlichen wird im Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen das vom DBV-Jugendausschuß angeregte Leistungsbuch für Jugendliche eingeführt. Mit dem Zeitpunkt der Aushändigung des Leistungsbuches untersteht der Jugendliche der besonderen sportlichen Kontrolle des Jugendwartes.

II. Teilnehmerkreis

Alle Jugendlichen, die an der Juniorenmeisterschaft 1964 des Landesverbandes NRW in den Einzel-Disziplinen teilnehmen, erhalten ein Leistungsbuch, wenn sie noch in der Saison 1964/65 Jugendliche im Sinne der geltenden Spielordnung sind. Über die Aushändigung des Leistungsbuches an weitere Jugendliche entscheidet der Jugendwart.

III. Eintragungen

1. Der Jugendwart stellt das Leistungsbuch aus und führt über die verausgabten Leistungsbücher eine Liste.
2. In den Spielerpaß setzt der Jugendwart rechts oberhalb der Felder für die Jahreskontrollen auf der ersten Seite des Spielerpasses ein deutlich erkennbares „L“ als sichtbares Zeichen dafür, daß der Jugendliche im Besitz eines Leistungsbuches ist. Ferner wird von ihm auf der vierten Seite des Spielerpasses durch Stempelauddruck die Aushändigung eines Leistungsbuches bescheinigt.
3. Bei allen offiziellen sportlichen Begegnungen hat der Jugendliche neben dem Spielerpaß gleichzeitig das Leistungsbuch dem verantwortlichen Turnierleiter vorzulegen. Andererseits hat der Turnierleiter — bei Mannschaftskämpfen tritt an die Stelle des Turnierleiters derjenige Verbandsangehörige, der die verantwortliche Leitung des Mannschaftskampfes hat — bei der Prüfung der Spielerpässe darauf zu achten, daß die Jugendlichen, die auf der ersten Seite des Spielerpasses ein „L“ eingetragen haben, das Leistungsbuch vorlegen, damit alle Spiele eingetragen werden. Ist aus irgend einem Grunde das Leistungsbuch nicht vorgelegt werden und kann dadurch die Eintragung nicht vorgenommen werden, ist es im Turnier- oder Spielerbericht unter „Besondere Vorkommnisse“ zu vermerken und dem Jugendwart Mitteilung zu machen.
4. Neben dem Jugendwart ist nur der jeweilige Turnierleiter berechtigt, aber auch verpflichtet, Eintragungen im Leistungsbuch vorzunehmen. Eintragungen durch andere Personen werden als Betrug angesehen und haben die Einziehung des Leistungsbuches zur Folge; außerdem können die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.
5. Alle Eintragungen sind dem Vordruck und den vorhandenen Erläuterungen entsprechend vorzunehmen. Es sind jedoch im Gegensatz zu den Erläuterungen nur die Ergebnisse im Jungen- und Mädchen-Einzel einzutragen. In der Spalte 4 hat der Turnierleiter die Eintragung mit seiner Paraph zu bestätigen.

IV. Kontrollen

Kontrollen der Leistungsbücher durch den Jugendwart des Landesverbandes oder andere beauftragte Verbandsangehörige können zu jeder Zeit vorgenommen werden; sie sind hinter der letzten Eintragung kenntlich zu machen.

V. Schlußbestimmungen

Vorstehende Bestimmungen sind in Heft 3/64 des amtlichen Organs „Badminton-Rundschau“ vom 5. März 1964 veröffentlicht und von diesem Zeitpunkt ab bindend.

Fristen

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß bei verschiedenen Eingaben, Meldungen, Einsprüche, Beschwerden usw. gewisse Fristen einzuhalten sind. Der Ehrenrat hat sich dieserhalb mit einer Angelegenheit befassen müssen und in seinem Urteil einige grundsätzliche Ausführungen dazu gegeben, die von allgemeinem Interesse sein dürften und daher nachstehend veröffentlicht werden.

Urteil

In dem Verfahren betreffend das Verhalten des Verbandsangehörigen A Beteiligter: Verein B

hat der Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Besetzung

Dr. Hans-Richard Lange als Obmann
Dr. Herbert Leveringhaus als Beisitzer
Jack Müller als Beisitzer

im schriftlichen Verfahren am 4. 2. 1964 für Recht erkannt: Der Protest des Verein B wird zurückgewiesen. Die Kosten des Verfahrens in Höhe von DM 30,— trägt der Verein B.

Tatbestand

Mit Schreiben, das das Datum vom 4. Januar 1964, jedoch den Poststempel vom 11. Januar 1964 trägt, erhob der Verein B gegen bestimmte Äußerungen des Verbandsangehörigen A, die dieser am 15. und 22. Dezember 1963 getan haben soll, Protest. Der Verein B legte im einzelnen dar, wie sich die Vorfälle zugetragen haben sollen und aus welchen Gründen er sich betroffen fühlt. Der Obmann des Ehrenrates wies den Verein B schriftlich auf die Fristvorschrift des § 19 der Rechtsordnung des Deutschen Badmintonverbandes (RODBV) hin. Darauf teilte der Verein B mit Schreiben vom 21. Januar 1964 mit, er habe sein Training erst wieder nach dem 6. Januar aufnehmen können. Man könne den Vorstandsmitgliedern keine Sitzung an den oder in der Zeit zwischen den Feiertagen zumuten. Auch habe man zunächst unparteiische Zeugen hören wollen. Den Verbandsangehörigen X habe man erst am 10. Januar 1964 erreichen können.

Entscheidungsgründe

Der Protest ist unzulässig, weil der Verein B die Frist für die Erhebung des Protestes versäumt hat.

Nach § 19 RODBV, der nach § 10 dieser Ordnung auch für das Verfahren vor dem Ehrenrat des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen gilt, ist das erstinstanzliche Verfahren innerhalb von zwei Wochen nach Kenntnis eines Verfahrensgrundes anhängig zu machen. Nach § 24 RODBV ist für die Fristwahrung eine Quittung oder der Poststempel maßgeblich. Der letzte der Vorfälle, gegen den sich der Protest des Verein B richtet, hat sich am 22. Dezember 1963 ereignet. Das Protestschreiben trägt den Poststempel vom 11. Januar 1964. Dazwischen liegen mehr als zwei Wochen. § 24 Abs. 2 RODBV schreibt ausdrücklich vor, daß eine Fristversäumnis im Sinne des § 19 eine Zurückweisung des Rechtsmittels zur Folge hat. Daß irgendwelche Feiertage, die in den Lauf der Frist fallen, diese verlängern, ist hier ebensowenig vorgesehen wie bei der staatlichen Gerichtsbarkeit.

Der Verein B beruft sich nun auf den letzten Halbsatz des § 19 Abs. I RODBV „... spätestens jedoch drei Monate nach Entstehung des Grundes“. Damit wird aber die Frist von zwei Wochen nicht etwa ausgeweitet oder es in das Ermessen des Rechtsorgans gestellt, welche Frist es nun gelten lassen will, die von zwei Wochen oder die von drei Monaten. Wäre dem so, so hätte das eine erhebliche Rechtsunsicherheit zur Folge. Das kann gerade in einem Fall, in dem es sich um Fristen handelt, unter keinen Umständen angenommen werden. Über Fristen muß von vornherein Klarheit herrschen. So ist es auch bei der Bestimmung des § 19 Abs. I RODBV. Der letzte Halbsatz bedeutet dort nur, daß das Verfahren in **keinem** Fall später als drei Monate nach Entstehung des Verfahrensgrundes anhängig gemacht werden kann, auch wenn die Frist von zwei Wochen nach Kenntnis eines Verfahrensgrundes

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

Revolutionierende Neuheit! Hallen aus flexiblem, hochstabilem Kunststoffgewebe. Schnell auf- und abzubauen. Größe nach Bedarf. Gängige Größen: 20 x 10 x 5; 40 x 15 x 7,5; 60 x 25 x 12,5. Fordern Sie Prospektmaterial.

SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 771390

SOLINGEN



Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt
Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

dann noch nicht abgelaufen ist. Bis zum Ablauf der drei Monate gilt die Zwei-Wochen-Frist; danach ist es ausgeschlossen, noch ein Verfahren anhängig zu machen. Daß die drei Monate noch nicht abgelaufen sind, macht also den Protest nicht zulässig.

Gegen die Versäumnis der Frist konnte auch keine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gewährt werden.

Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist ein Rechtsinstitut, durch das die Folgen der Fristversäumnis wieder beseitigt werden. Der Ehrenrat hat bisher noch nicht darüber entschieden, ob dieses Rechtsinstitut, das für die staatliche Gerichtsbarkeit entwickelt worden und dort auch gesetzlich festgelegt ist, auch in seinem Verfahren zu beachten ist. Obwohl die RODBV darüber nichts enthält, hält der Ehrenrat dieses Rechtsinstitut grundsätzlich für anwendbar, weil Fälle denkbar sind, in denen die Zurückweisung eines Rechtsmittels wegen Fristversäumnis schlechthin nicht zu vertreten wäre. So liegt der vorliegende Fall indessen nicht.

Wiedereinsetzung kann nur auf Grund eines Antrages erfolgen. Der Ehrenrat erkennt das Schreiben des Verein B vom 20. Januar 1964 als Wiedereinsetzungsantrag an, obwohl es nicht als solcher bezeichnet ist. Der Ehrenrat berücksichtigt dabei, daß der Verein B es sicher als Wiedereinsetzungsantrag bezeichnet hätte, wenn ihm dieses Rechtsinstitut geläufig gewesen wäre. Es kommt in diesem Fall nicht so sehr auf die Form als vielmehr auf den Inhalt an.

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand kann jedoch nur gewährt werden, wenn jemand durch Naturereignisse oder andere unabwendbare Zufälle verhindert worden ist, eine Frist einzuhalten. Der Ehrenrat schließt sich damit an die Regelung für die staatliche Gerichtsbarkeit an (§ 233 ZPO, § 44 StPO). Diese Voraussetzungen sind hier aber nicht gegeben.

Naturereignisse scheiden von vornherein aus. Es kann sich also nur darum handeln, ob der Verein B an der Einhaltung der Frist durch unabwendbaren Zufall verhindert war. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Der Ehrenrat läßt es dahingestellt, ob ein Vorstandsbeschuß beim Verein B Voraussetzung für die Erhebung des Protestes war. War er dies nicht, so konnte der Protest ohne weiteres fristgerecht erhoben werden. War er es aber, so konnte sicherlich dem Vorstand des Verein B nicht zugemutet werden, sich an den Weihnachtsfeiertagen oder am Neujahrstag zu versammeln. Dies sind jedoch immerhin nur vier Tage der Frist von zwei Wochen. Es hätten also für eine solche Vorstandssitzung noch zehn Tage zur Verfügung gestanden. Wenn eine Vorstandssitzung auch während dieser Tage nicht möglich erschien, so stellt dies jedenfalls keinen unabwendbaren Zufall dar. Denn jeder Verein hat die Möglichkeit, dafür zu sorgen, daß die nötigen Maßnahmen immer dann ergriffen werden können, wenn sie erforderlich sind. Die Satzung des Badminton-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen bildet hierfür ein ausgezeichnetes Beispiel: Nach ihrem § 26 kann der Vorsitzende, im Verhinderungsfall sogar der stellvertretende Vorsitzende in dringenden Fällen alle erforderlichen Maßnahmen treffen. In diesem Rahmen gehört auch die Befugnis des Vorsitzenden nach § 23 RODBV. Jeder Verein kann in seine Satzung entsprechende Vorschriften aufnehmen. Wenn der Verein B nicht dafür sorgte, daß sein Vorstand auch dann funktionsfähig war, wenn keine Sitzung einberufen werden konnte, so kann darin kein unabwendbarer Zufall gefunden werden.

Fortsetzung im Heft 4/64

Namensänderungen

Der Mitgliedsverein M. 23 1. BSC Bottrop hat seinen Namen in

1. Badminton-Sport-Club Bottrop

und der Mitgliedsverein M. 116 TTC Hiddinghausen seinen Namen in

1. Hiddinghausener Badminton Club

geändert. Wir bitten zugleich um Beachtung der neuen Anschrift.

Bestandserhebung 1964

Am 1. 1. 1964 waren dem Landesverband 117 Vereine mit insgesamt 4858 Mitglieder, davon 1298 Jugendliche bis 18 Jahre, angeschlossen.

Neuaufnahme

Mit Wirkung vom 1. Februar 1964 wurde der M. 146 Sport-Club „Union 08“ e. V. Voss-Weg Nr. 12 471 Lüdinghausen Herr Wiese als ordentliches Mitglied in den Verband aufgenommen.

Anschriftenänderungen

M. 07	Turngemeinde Burg von 1876 e. V.	jetzt: Müngstener Str. 28d Herr Garbe
M. 21	Duisburger TuS von 1848/99 41 Duisburg-Meiderich	jetzt: Herwarthstr. 24 a Herr Beek
M. 23	1. Badm.-Sport-Club Bottrop	jetzt: Wallmannstr. 14 Herr Jendroska
M. 54	VSS Bielefeld e. V. 4905 Spenge/W.	jetzt: Mittelstr. 23 Herr Diekmann
M. 73	Badminton-Club Beckum e. V.	jetzt: Lessingstr. 9 Herr Roscher
M. 116	1. Hiddinghauser Badminton Club	jetzt: am Zipp 14 a Frau Bechhaus
M. 142	Sportfreunde Hamborn 07 e. V.	jetzt: Walter-Rathenau-Straße 21 Herr Lapp

Terminplan

a) für die Austragung der Qualifikationsspiele der Gruppensieger der Ligen um den Aufstieg in die Oberliga
b) für die Sieger der A-Gruppen der Jugend zur Ermittlung der „Besten Jugendmannschaft von NRW“

a) Senioren	
3. 5. 1964	Süd I — Süd II Nord I — Nord II
10. 5. 1964	Süd II — Nord I Nord II — Süd I
31. 5. 1964	Süd I — Nord I Nord II — Süd II
b) Jugend	
3. 5. 1964	Süd I — Süd II Nord I — Nord II
10. 5. 1964	Süd II — Nord I Nord II — Süd I
24. 5. 1964	Süd I — Nord I Nord II — Süd II

Weitere Mitteilungen gehen den betroffenen Vereinen rechtzeitig durch den Spielausschuß zu.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84, Tel. 66 59 85; Pressewart Rolf Hicking, Essen, Kastanienallee 99, Tel. 22 33 64.

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Luise Schmit, Bonn.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5. Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.